



Rede des Bayerischen Staatsministers des  
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich der Vorstellung der Verfassungsschutzinformationen für  
das 1. Halbjahr 2025

am Montag, 4. August 2025 im StMI

## **Inhalt**

<b>I. Einleitende Worte</b>	1
<b>II. Islamismus</b>	3
<b>III. Rechtsextremismus</b>	7
<b>IV. Cybersicherheit, Desinformation und Spionage</b>	13
<b>V. Linksextremismus</b>	16
<b>VI. Auslandsbezogener Extremismus</b>	20
<b>VII. Reichsbürger und Selbstverwalter</b>	22
<b>VIII. Schlussworte</b>	24

**Es gilt das gesprochene Wort!**

## I. Einleitende Worte

– Anrede –

Einleitende  
Worte

Gefahren für die **Innere Sicherheit** in Deutschland ergeben sich aktuell aus verschiedensten Entwicklungen. Ich benenne zunächst drei wichtige Aspekte:

Bedrohung  
durch Islamismus

- Erstens war der Beginn des Jahres überschattet vom **Anschlag** auf die **Verdi-Demonstration** hier in München mit zwei Todesopfern. Mittlerweile verdichten sich die **Hinweise**, dass **islamistische Motive** für die Tat **zumindest mitbestimmend** waren.

Und auch **zwei weitere Festnahmen** im Februar in Brandenburg (*vereiteter Anschlag auf das israelische Generalkonsulat in Berlin*), im April in Berlin (*an Kriegswaffen trainierender Hisbollah-Sympathisant*) sowie der **Anschlag** auf Besucher einer **Bielefelder Diskothek** im Mai belegen: Deutschland bleibt im **Zielspektrum islamistischer Akteure**.

Bedrohung  
durch Rechts-  
extremismus

- Zweitens zeigt sich nach wie vor ein erheblicher Teil der Bürger für die **gesellschaftsspaltende Agitation** von Extremisten empfänglich.

Insbesondere die **Wahlerfolge** der in Teilen **rechtsextremistischen AfD** bei den zurückliegenden Europa-, Landtags- und Bundestagswahlen sind ein deutliches **Warnsignal**. Wir dürfen nicht zulassen, dass unsere **Demokratie von innen ausgehöhlt** wird.

Bedrohung  
durch Spio-  
nage, Sabo-  
tage und Des-  
information

- Und drittens versuchen auch im **Auftrag fremder Mächte** handelnde Akteure
  - **Staat und Wirtschaft auszuspähen**,
  - zu **sabotieren** und
  - durch gezielte **Desinformation** das **Vertrauen** in seine **Verfahren, Repräsentanten** und **Institutionen** zu **untergraben**.

Das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz (*BayLfV*) richtet seine Aufmerksamkeit auf diese und viele weitere Entwicklungen.

## II. Islamismus

Bedrohungs-  
lage Terroris-  
mus

Die **Bedrohungslage** durch den **islamistischen Terrorismus ist nach wie vor hoch.**

Dabei haben sich die **sozialen Medien** zum führenden **Radikalisierungsfaktor** entwickelt. Salafistische Akteure, Gruppierungen und Influencer nutzen alle **Formate und Kanäle**, um

- ihre **Ideologie** zu verbreiten,
- weitere **Anhänger** zu finden oder
- zur Begehung von **Anschlägen** zu inspirieren.

Zielgruppe  
junge  
Menschen

Auch im Islamismus stellen **Minderjährige** und junge Leute aufgrund ihrer leichteren **Beeinfluss- und Steuerbarkeit** eine **attraktive Zielgruppe** für ideologische Einflüsterer dar.

Nachahmungs-  
effekt

Die so indoktrinierten und radikalisierten Täter sind in der Regel auch **nicht in eine bestimmte Gruppierung** eingebunden. **Auslöser** für den letzten Schritt ist häufig

das **Vorbild** eines **verehrten „Märtyrers“** oder eines bereits „erfolgreich“ verlaufenen **Anschlags**. Auf derartige **Nachahmungs-** und **Überbietungseffekte** zielen die islamistischen Akteure in den sozialen Medien besonders ab.

KI-Einsatz

Angesichts der unermesslichen Datenflut ist der **Einsatz moderner Data-Science-Methoden** durch den Verfassungsschutz für die Detektion von zur Tat entschlossenen **Einzeltätern unverzichtbar** geworden. Denn oftmals liegt zwischen dem **Konsum radikalisierender Inhalte** und dem **Tatentschluss** nur ein **kleines Zeitfenster**, in dem ein rechtzeitiges Einschreiten der Sicherheitsbehörden möglich ist.

Spirale des  
Misstrauens

Mögliche **Tatorte und Angriffsszenarien** sind meist nicht vorhersehbar. Dies führt in der Bevölkerung zu großer **Verunsicherung**. Und genau das befeuert wiederum **Allmachts-** und **Rachefantasien** der potentiellen Täter.

Familiäre  
Indoktrination

**Indoktrination und Radikalisierung** finden aber nicht nur in der virtuellen Welt statt, sondern auch im analogen Raum – in öffentlichen, kommerziellen Veranstaltungsräumlichkeiten, in Moscheen oder im Familienkreis – sozusagen von „**Kindesbeinen an**“. Hier ist insbesondere die Rolle der **Frauen und Mütter** im islamistischen Familienmodell von Bedeutung.

Islamistische  
Frauennetz-  
werke

In speziellen **islamistischen Frauennetzwerken** wird die **Rolle der Frau** als für die **islamistische Grunderziehung** der Kinder **Hauptverantwortliche** propagiert und **glorifiziert**. Frauen sind zudem in der **Missionierungsarbeit** und **Erschließung von Finanzmitteln** tätig – beispielsweise indem sie Spenden für inhaftierte Gesinnungsgenossinnen sammeln. So tragen sie zur **Verfestigung und Ausbreitung** islamistischer Strukturen bei. Die Grenzen zwischen den verschiedenen islamistischen Ideologien verschwimmen dabei zusehends.

Islamistische  
Influencer-  
innen

**Islamistische Influencerinnen** wie zum Beispiel eine ehemalige Kick-Box-Weltmeisterin, die ihre **Hinwendung** zum **Islamismus** zum Erweckungserlebnis stilisiert, agieren in den Frauennetzwerken dabei als **nachahmungswürdige Vorbilder**.

Tablighi  
Jama'at

Auch die islamistische Missionierungsbewegung **Tablighi Jama'at** (TJ) nutzt bei der Verbreitung ihres rigorosen Islamverständnisses mit dem **Ziel** eines **islamistischen Gesellschaftssystems** eine speziell auf die jeweilige Altersgruppe zugeschnittene **Kinder- und Jugendarbeit**.

Radikalisierung  
durch  
Nashid

Interessant ist in diesem Zusammenhang: Bei der **Indoktrination** von jungen Menschen wird von allen Akteuren wieder vermehrt Musik als **Mittel zur Radikalisierung** und Mobilisierung für Anschläge genutzt. Dabei bedient man sich insbesondere islamistischer und oftmals gewaltverherrlichender Nashid-Sprechgesänge. Die anhaltende **Eskalation in Nahost** wirkt auch hier als **extremer Radikalisierungsfaktor**.

### III. Rechtsextremismus

Beobachtung  
der AfD

Die AfD wird in Bayern seit Sommer 2022 durch das BayLfV beobachtet. Das **Verwaltungsgericht München** (*VG München*) hat mit **Urteil vom 1. Juli 2024** die **Beobachtung** der AfD durch den Bayerischen Verfassungsschutz, die mit dem Ziel erfolgt, zu prüfen, inwieweit die Partei von rechtsextremistischen Bestrebungen geprägt ist, **und die Information** der Öffentlichkeit darüber für **zulässig** erklärt.

Hochstufung  
der AfD durch  
das BfV

Auch die vom Bundesamt für Verfassungsschutz (*BfV*) für die Dauer des Verfahrens vor dem Verwaltungsgericht Köln abgegebene **Stillhaltezusage**, mit der die Anfang Mai gutachterlich erfolgte Hochstufung der AfD „als gesichert rechtsextremistisch“ einstweilen ausgesetzt worden ist, ändert hieran nichts. Denn die **bayerische Rechtslage kennt keine Unterscheidung** zwischen **Verdachtsfall** und **gesicherter** rechtsextremistischer **Bestrebung**.

Im Übrigen hat das **Bundesverwaltungsgericht** vor kurzem auch eine Beschwerde der AfD gegen die Nichtzulassung der Revision bezüglich des Urteils des OVG Münster vom 13. Mai 2024 zurückgewiesen. Damit wurde wie schon in der Ausgangsinstanz eine Klage der AfD, die sich gegen ihre Einstufung als „Verdachtsfall“ durch das Bundesamt für Verfassungsschutz richtete, abgewiesen.

Es ist seit jeher ein zentrales Anliegen der Staatsregierung, **Extremisten** jeglicher Couleur vom **Öffentlichen Dienst** in Bayern und speziell von einer Tätigkeit in den **Sicherheitsbehörden fernzuhalten**.

Regelanfrage  
beim Verfassungsschutz

Deshalb haben wir bereits in 2016 für die sensiblen Tätigkeiten bei der **Polizei** und als **Richter** die **Regelanfrage** beim BayLfV eingeführt.

Verfassungstreue im ÖD

Und auch in die für alle Bewerber für den Öffentlichen Dienst geltende **Organisationsliste**, die Teil der „Bekanntmachung über die **Verfassungstreue**“ ist, haben wir die **AfD aufgenommen**.

Denn in Bayern liegen **ausreichende Erkenntnisse** über von der AfD ausgehende **Bestrebungen** gegen unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung vor. **Dienstrechtliche Konsequenzen** setzen jedoch **verfassungsfeindliche Aktivitäten voraus**, die **über die bloße Mitgliedschaft** in der AfD **hinausgehen**.

Die AfD hat vor kurzem **gegen die Aufnahme in die Organisationsliste des Verwaltungsgericht München** angerufen. Eine gerichtliche Entscheidung hierzu steht noch aus.

Prüfung von  
Parteiverbot  
Parteifinanzierung

Auf Bundesebene wird zudem zu prüfen sein, ob bei der **AfD** die Voraussetzungen für einen **Ausschluss** von der **staatlichen Parteienfinanzierung** oder für ein **Parteiverbot vorliegen**. In beiden Fällen läge die **Endentscheidung** in den Händen des **Bundesverfassungsgerichts**.

Einen Automatismus gibt es hier jedenfalls nicht, weil die **Anforderungen** für ein Verbot oder für einen Ausschluss von der

staatlichen Parteifinanzierung **deutlich höher** sind als für die Einstufung einer Gruppierung als gesichert extremistisch.

Keine Mäßigung bei Agitation

Bislang lässt sich in der **Agitation** von AfD-Politikern gegen Menschen mit **Migrationshintergrund** oder muslimischen Glaubens sowie gegenüber den **demokratischen Institutionen** jedenfalls **keine Mäßigung** feststellen. Auch ihr öffentlich bekanntgewordenes „Strategiepapier“ kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass Teile der AfD weiterhin **Repräsentanten, Verfahren und Organe des Staates** und insbesondere den Verfassungsschutz **diffamiert**.

Vernetzungen in das extremistische Vorfeld

Außerdem ist weiterhin eine **Vernetzung von AfD-Politikern** in das **extremistische Vorfeld** festzustellen. Das gilt insbesondere für die **Identitäre Bewegung (IB)**.

Identitäre Bewegung

Sie scheint sich durch die **Wahlerfolge** der AfD **ermutigt** zu fühlen und tritt **vermehrt öffentlichkeitswirksam** auf. So verteilt sie

an **Schulen Flyer**, in denen

- **gegen Migranten gehetzt**,
- **Lehrer der bewussten Fehlinformation** der Schüler bezichtigt werden und
- das **identitäre Remigrationskonzept** beworben wird.

Dabei verwendet sie – unter **Aufgabe** ihrer **Tarnstrategie** der vergangenen Jahre – wieder offen ihr traditionelles **schwarz-gelbes Lambda-Symbol**.

Active Clubs,  
subkulturelle  
Szene

Sorgen bereiten uns auch bekannte **Jugendorganisationen** wie

- die „**Nationalrevolutionäre Jugend**“ (*NRJ*) des „**III. Weges**“ und
- die sogenannten **Active Clubs**, die vor allem über **Kampfsportaktivitäten** junge Menschen für die Szene ködern wollen.

Zudem treten zunehmend auch Gruppierungen der **subkulturellen rechtsextremistischen Szene** in Erscheinung. Gruppierungen wie „**Jung und stark**“ wenden sich dabei **überwiegend an Minderjährige**, die aufgrund ihrer noch in der Ent-

wicklung befindlichen Persönlichkeit **leichter beeinflussbar und zu steuern** sind.

letzte Verteidigungswelle

Auch die außerbayerischen **Durchsuchungsmaßnahmen** gegen die 14 bis 18 Jahre alten Mitglieder der „**letzten Verteidigungswelle**“ belegen die **ideologische Verblendung** und **extreme Gewaltbereitschaft** in diesen rechtsextremistischen Jugendszenen.

#### IV. **Cybersicherheit, Desinformation und Spionage**

Zunahme von  
Aktivitäten

Vor große Herausforderungen stellt uns die **Cybersicherheit** sowie der Schutz vor **Desinformation** und **Spionage**. Denn vor dem Hintergrund der **geopolitischen Entwicklungen** sind neben gezielter **Desinformation** vermehrt **Spionage- und Sabotageaktivitäten fremder Mächte festzustellen**. So hat Russland sein offensives **Vorgehen** gegen Demokratien in Europa **deutlich verschärft**.

Insbesondere **seit 2024** gehen die Sicherheitsbehörden einer **Reihe von ungeklärten Vorfällen** nach, die möglicherweise im Zusammenhang mit **Sabotagehandlungen im russischen Auftrag** stehen. Cyberattacken, Sachbeschädigungen und Brandsätze sind nur einige Beispiele für mögliche Aktivitäten, die nicht nur einen Sachschaden oder die Störung von Prozessen zum Ziel haben. Sie schüren zudem **Unsicherheiten**, verbreiten Angst und sollen **Sicherheitsbehörden und Politik überlasten**.

Low-Level-  
Agenten

Im besonderen Fokus der **Spionageabwehr** stehen die Rekrutierung und der Einsatz sogenannter **Low-Level-Agenten** durch Russland. Es ist davon auszugehen, dass diese **als Handlanger** angeworben werden und im Auftrag russischer Stellen Aktionen wie **Ausspähung, Propaganda oder Sabotage** ausführen.

Es handelt sich dabei um Personen, die **für russische Nachrichtendienste** oder sonstige staatliche Organe tätig werden, ohne diesen selbst anzugehören. Die oftmals kriminellen Akteure werden häufig **über soziale Medien** oder Messengerdienste **angeworben** und gesteuert. Sie agieren zumeist aus **finanziellen Beweggründen**. Zugleich kann natürlich auch eine ideologische Motivation vorliegen.

Der **nachrichtendienstliche Hintergrund** des Auftraggebers bleibt ihnen dabei mutmaßlich oft verborgen – auch aufgrund von **undurchsichtigen Auftragsketten** mit zwischengeschalteten Mittelsmännern.

Erhöhte Wach- Die oben skizzierten **hybriden Bedrohun-**  
samkeit **gen** stellen eine **ernstzunehmende**  
**Bedrohung** unserer Demokratie dar. Die  
**Vielgestaltigkeit** der **Angriffsmodalitäten**  
erfordert seitens der Sicherheitsbehörden,  
aber auch in Wirtschaft und Gesellschaft  
**höhere Wachsamkeit.**

Die **Verfassungsschutzbehörden** auf  
Landes- und Bundesebene **arbeiten** im  
Rahmen ihrer rechtlichen Befugnisse und  
Zuständigkeiten **eng zusammen**, um  
**nachrichtendienstliche Aktivitäten**  
**gegen Deutschland abzuwehren** – und  
zwar gerade auch in den Bereichen Spio-  
nage und Cyberspionage, Sabotage und  
Cybersabotage sowie Einflussnahme und  
Desinformation.

## V. Linksextremismus

Zwei Schwerpunkte

Die **linksextremistische Szene** wird aktuell von **zwei Thematiken** beherrscht:

Erstens: Einen besonders großen Raum nimmt die Agitation „**gegen rechts**“ ein, wobei die Szene selbst definiert, was aus ihrer Sicht als „rechts“ gilt. Seit den Zuwächsen der **AfD** bilden **Parteiveranstaltungen, Wahlkampfveranstaltungen und Infostände** der AfD verstärkt **Kristallisationspunkte** für linksextremistische Agitation.

Sinkende Hemmschwelle

Dabei sinkt zunehmend die **Hemmschwelle, Gewalt** gegen den politischen Gegner anzuwenden. Zwar haben sich in Bayern – auch dank des **konsequenten Einschreitens** der bayerischen Polizei – noch **keine Hotspots** der gewaltbereiten Szene entwickelt. Dennoch finden auch hier immer wieder **körperliche Angriffe** auf AfD-Parteimitglieder oder Sympathisanten der Partei statt. Diese Taten werden als **notwendiges Mittel** zur Abwehr des von der Szene

konstatierten „Rechtsrucks“ **gerechtfertigt** und auf einschlägigen Internetportalen wie „de.indymedia.org“ **propagiert**.

Erwerb von  
Kampfsport-  
fähigkeiten

Die Szene **negiert** damit nicht nur das **staatliche Gewaltmonopol**, sondern spricht **politischen Gegnern** das **Recht auf körperliche Unversehrtheit** ab. Mit Sorge sehe ich, dass nun auch in der links-extremistischen Szene dazu aufgerufen wird, **Kampfsportfähigkeiten** zu erwerben und auch anzuwenden.

Eskalations-  
spirale

Mit Blick auf die im Rechtsextremismus zu beobachtende parallele Entwicklung droht hier eine **Eskalationsspirale der Gewalt**.

Demos gegen  
„Team  
Menschen-  
rechte“

So schaukeln sich beispielsweise anlässlich der **montäglichen Demonstrationen** des in Teilen rechtsextremistischen „**Team-Menschenrechte**“ in Nürnberg die **Spannungen** zusehends auf. Die **Aggressionen** richten sich dabei auch gegen die zur Gewährleistung eines geordneten Demonstrationsgeschehens **eingesetzten Polizei-**

**beamten.** Diesen wird in bekannter links-extremistischer Diktion unterstellt, mit den Rechtsextremisten zu sympathisieren und gegenüber den Gegendemonstranten **unverhältnismäßige Gewalt** anzuwenden.

Agitation gegen Auch die von der **Bundesregierung** be-  
bundespoliti- gonnene **Neuausrichtung der Politik** zu  
sche Vorhaben gesellschaftlich virulenten Problemen wie  
der Eindämmung der **illegalen Migration**  
und der notwendigen **Stärkung der Si-  
cherheitsbehörden** versucht die linksext-  
reme Szene als „faschistisch“ und „rassis-  
tisch“ zu diffamieren. Die Szene will so  
**jede Positionierung**, die nicht der linksext-  
remistischen Sichtweise entspricht, rigoros  
**unterbinden**. Das ist eine klare **Missach-  
tung des Grundrechts auf Meinungsfrei-  
heit** und damit auch ein Angriff auf einen  
der Grundpfeiler unserer Demokratie.

Pro-palästi- Zweitens: Ein weiterer Agitationsschwer-  
nensische punkt der Szene ist die **Unterstützung der**  
Mischszene **pro-palästinensischen Proteste**. In die-  
sem Themenfeld hat sich eine **extremisti-  
sche Mischszene** zwischen Akteuren des

**auslandsbezogenen Extremismus** einerseits und der **linksextremistischen Szene** andererseits entwickelt.

Anti-Zionismus „Klasse gegen Klasse“ **Intellektueller Stichwortgeber** der bundesweiten **anti-israelischen Proteste** an Universitäten ist das linksextremistische Szene-Portal „**Klasse gegen Klasse**“. Es bezichtigt Israel des **Genozids** an der palästinensischen Bevölkerung. Das wirft ein **Schlaglicht** auf den gern totgeschwiegenen, aber in der Szene seit jeher vorhandenen **Anti-Zionismus** als eine mögliche Spielart des **Antisemitismus**.

Die **tatsächliche Durchführung** der zum Teil **erheblich gewalttätigen Proteste** wie an der Universität Berlin überlässt „Klasse gegen Klasse“ wohlweislich in der Regel **Akteuren** des **auslandsbezogenen Extremismus**.

## VI. Auslandsbezogener Extremismus

Pro-palästi-  
nensische  
Solidarität

In **Bayern** verhielt sich diese Szene in den vergangenen sechs Monaten **vergleichsweise ruhig**. Zwar kam es immer wieder zu **einseitig pro-palästinensischen** Solidaritätsveranstaltungen – unter anderem an Universitäten. Hauptakteur ist hier insbesondere „**Palästina spricht – München**“.

Gewaltexzess  
in Berlin

**Gewaltexzesse** wie am 15. Mai in **Berlin**, bei denen ein **Polizist** von den Demonstranten zu Boden gezerrt und **fast zu Tode getrampelt** wurde, mussten wir in Bayern zum Glück nicht erleben. Der Angriff in Berlin belegt aber die **hohe Aggressivität, Skrupellosigkeit und Respektlosigkeit** gegenüber **Repräsentanten des Rechtsstaats**, die in dieser Szene zu verzeichnen sind. Wir werden in **Bayern** solche Auswüchse **nicht dulden** und dagegen schon bei den geringsten Anzeichen **konsequent einschreiten**.

Auflösung der PKK – Konsequenzen

Mitte Mai gab die **PKK** nach über 40 Jahren militärischer Auseinandersetzungen mit der türkischen Armee und zahllosen **Terroranschlägen** öffentlich ihre **Auflösung** bekannt. Sie folgte damit einem Aufruf ihres Gründers Öcalan. Ob diesem Aufruf alle ihrer Anhänger Folge leisten werden, oder ob es zur **Bildung von Splittergruppen** kommt, die den Kampf fortsetzen, lässt sich derzeit noch **nicht absehen**.

Die **weitere Entwicklung** wird auch davon abhängen, ob und inwieweit die türkische Regierung den Forderungen der PKK unter anderem nach der Freilassung Öcalans und **mehr Autonomie** für Kurden entgegenkommt. Ebenso wenig lassen sich die **Reaktionen der türkisch-rechtsextremistischen Szene**, insbesondere der „**Ülkücü-Bewegung**“ (*Graue Wölfe*), vorhersagen.

Keine Aufhebung des Verbots

Zum **jetzigen Zeitpunkt** besteht jedenfalls kein Anlass, von der **Beobachtung** durch den Verfassungsschutz abzurücken. Auch eine Aufhebung des **PKK-Verbots** durch das BMI steht bislang **nicht zur Debatte**.

## VII. Reichsbürger und Selbstverwalter

Verbot des  
KRD

Das vom Bundesminister des Innern am 13. Mai ausgesprochene **Verbot** der **Reichsbürgergruppierung „Königreich Deutschland“** (KRD) unter ihrem selbsternannten „König“ Peter Fitzek wird von der Bayerischen Staatsregierung ausdrücklich **begrüßt**. Das KRD hatte sich in den letzten Jahren zum **größten** und auch **aktivsten Zusammenschluss** in der Szene entwickelt. Es zeigte im **August 2024** in München mit dem „großen **Treffen der 25 +1 Bundesstaaten**“ Präsenz.

Mit Hilfe zahlreicher kostenpflichtiger Seminare generierte „König“ Fitzek erhebliche **finanzielle Mittel**. Darin wird der „**Systemausstieg**“ und der **Aufbau** eines **selbständigen „Gemeinwohlstaates“** als Gegenbild zu unserer Demokratie propagiert. Die konkrete Verwendung und der Verbleib der Gewinne ist noch **Gegenstand weiterer Ermittlungen**. Es ist aber sehr wahrscheinlich, dass ein erheblicher Teil der Anhänger

beträchtliche **finanzielle Verluste** durch diesen **Fantasiestaat** erlitten hat.

Ob das Verbot des KRd zu einem **Rückgang der Aktivitäten** der Reichsbürgerszene in Bayern führen wird **oder** ob sich die Szene weiter **radikalisiert**, wird das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz aufmerksam verfolgen.

## VIII. Schlussworte

Dank an LfV,  
Schlussworte

So unterschiedlich die **Akteure** aus den extremistischen Szenen oder im Interesse eines anderen Staates auch sein mögen. Sie haben doch **eines gemein**: Ihr Ziel ist die **Zerstörung unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung und unseres Gemeinwesens**. Um dieses Ziel zu erreichen, setzen sie neben **demokratiefeindlicher Propaganda, Hass und Hetze** gegen Andersdenkende sowie **gezielter Desinformation** zunehmend auf den **Einsatz modernster Technik** – insbesondere auf die Möglichkeiten der **KI**.

Für den Einzelnen wird es dadurch in unserer stetig komplexer werdenden Welt immer **schwieriger, faktenbasierte Informationen von interessengelenkten Verfälschungen** der Realität zu unterscheiden. Die **Expertise** des Landesamtes für Verfassungsschutz ist bei der **Analyse der Ziele und Methodiken** von Verfassungs-

feinden und für die **Aufklärung der Öffentlichkeit** hierüber daher wichtiger denn je.

Lieber Herr Präsident Hauser, ich **danke** Ihnen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landesamtes für Verfassungsschutz herzlich für Ihre engagierte Arbeit und das gute und vertrauensvolle Miteinander beim **Schutz unserer Demokratie**.